



**Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V.
(IDA)
IDA-Infomail**

Nummer 3, Juni 2004, 5. Jg.

	Editorial	S. 1
1	Neues von IDA und IDA-NRW	S. 2
2	Aus den Mitgliedsverbänden	S. 6
3	Aktion, Information	S. 10
4	Literatur	S. 14
5	Seminare, Tagungen	S. 19
	Impressum	S. 20

Editorial

Das Motto ist aus dem Bereich der Küche hinlänglich bekannt: Viele Köche verderben den Brei. Wenn zu den vielen Beteiligten mit teils komplementären Interessen auch noch eine Verhandlungsdauer von schlussendlich gut vier Jahren zu Buche schlägt, lässt sich unschwer ahnen, dass das Ergebnis ein „Brei“ ist, der kaum jemandem richtig gut schmeckt.

Viel wurde in den letzten Jahren, Tagen und Wochen über das kommende Zuwanderungsgesetz geschrieben, Empfehlungen und Forderungen ausgesprochen, Positionspapiere verabschiedet und runde Tische einberufen.

Schade, dass den Verantwortlichen, welche die Gesetzesvorlage formulierten und in zähen Kompromissverhandlungen mit der Opposition modifizierten, der Mut und die Durchsetzungskraft verloren ging, tatsächlich ein Gesetz zu verabschieden, welches den Anforderungen einer Einwanderungsgesellschaft, wie es Deutschland de facto ist und auch zukünftig bleiben wird, Rechnung zu tragen. Ein solches Gesetz müsste die Anliegen der zugewanderten Menschen, die Verhinderung und Aufhebung diskriminierender Strukturen, die Herstellung quantitativ und qualitativ egalitärer Partizipationschancen und

die Beendigung prekärer Aufenthaltsbestimmungen insbesondere für Flüchtlinge im Fokus seiner Paragraphen haben. Statt dessen ist der rote Faden, der die Gesetzesvorlage durchzieht, ein Abwehr- bzw. Begrenzungsdenken, geprägt von Sicherheitsvorschriften und restriktiven Maßnahmen. Beispielhaft deutlich wird dies an den Restriktionen, die für den Fall vorgesehen sind, dass Zugewanderte keine Integrationskurse besuchen. Diese reichen von finanziellen Sanktionen bis hin zur Aufhebung des Aufenthaltsrechts.

Wenn dieses Gesetz eine Annäherung an die Realität der Einwanderungsgesellschaft ist, dann findet diese Annäherung allerdings mit knirschenden Zähnen und eher widerwillig statt. Doch vielleicht gelingt es ja der Jugend- und Jugendverbandsarbeit durch ihre kontinuierliche interkulturelle Arbeit, wie auch hier wieder in der Infomail dargestellt, dieser zögerlichen Annäherung eine lautstarke und befürwortende Haltung zur Einwanderungsgesellschaft entgegen zu setzen, ein Signal der Zivilgesellschaft zu geben, das hoffentlich auch an den politisch verantwortlichen Stellen gehört wird.

In diesem Sinne viel Vergnügen beim Lesen der Infomail,

Birgit Jagusch

1 Neues von IDA und IDA-NRW

1.1 IDA informiert

1.1.1 Veranstaltungen

Erfolgreiche Projektarbeit – gewusst wie! Ein Seminar für aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenvereinen

Vom 21. – 23. Mai 2004 veranstaltete IDA dieses Seminar zur Qualifizierung von jugendlichen MigrantInnen, die in ihren Vereinen aktiv sind, in Frankfurt. Um den Jugendlichen die Thematik des Projektmanagements möglichst praxisrelevant nahe zu bringen, war dieses Seminar erstmalig als Rollenspiel angelegt. Die Teilnehmenden erarbeiteten sich selbstständig in themenspezifischen Arbeitsgruppen ein eigenes Projekt. Die einzelnen Phasen der Projektarbeit wurden durch kurze Vorträge eingeleitet, die den Teilnehmenden die theoretischen Hintergründe vermitteln sollten. Eingegangen wurde dabei auf alle relevanten Phasen, von der ersten Idee, über die konzeptionelle Weiterentwicklung, der Antragstellung, Durchführung bis hin zum Projektabschluss und der Erstellung eines Verwendungsnachweises. Diese offene und praxisorientierte Art ein Seminar zu gestalten stieß bei den Jugendlichen auf sehr positive Resonanz. Insgesamt zeigt sich, dass sich die Qualifizierungsmaßnahmen des IDA für jugendliche MigrantInnen mittlerweile etabliert haben.

Deutscher Jugendhilfetag

Fachforum: Jugendliche Migrantinnen und Migranten und Jugendverbände – eine offene Beziehung?

03. Juni 2004, Osnabrück

In Kooperation mit: Bundesjugendwerk der AWO, Hessischer Jugendring, Landesjugendring Baden-Württemberg

Auf dem Podium waren vertreten: Mirjam Muhs (Vorstandsmitglied des IDA, Moderation), Prof. Dr. Andreas Thimmel (FH Köln), Gülten Ugur (Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland), Nina Vishnevskaja (Jugendverband Integration); Nicola Völckel ((Bundesjugendwerk der AWO), Dr. Manfred Wittmeier (Hessischer Jugendring).

Die Veranstaltung begann mit den Thesen von Andreas Thimmel, der die mangelnde wissenschaftliche Forschungslage darstellte, zu deren Verbesserung unter anderem dieses Forum einen Anstoß geben sollte. Die von ihm formulierten Thesen zur Interkulturellen Öffnung von Jugendverbänden bewegten sich auf der verbandlichen, der politischen und der individuellen Ebene der Mitgliederansprache. Anschließend nahm Nicola Völckel dazu Stellung, indem sie bemerkenswert offen über die Ansätze und Schwierigkeiten der Öffnungsbemühungen des Jugendwerks sprach. Sie merkte an, dass das Jugendwerk auf Bundesebene auf der letzten Bundeskonferenz die Einrichtung einer interkulturellen Arbeitsgruppe beschlossen habe. Nina Vishnevskaja schilderte die Anstrengungen des Verbands Integration sich auf eigene Füße zu stellen, was ihm mit tatkräftiger Unterstützung der djo-Deutsche Jugend in Europa in den letzten Jahren gelang. Manfred Wittmeier schilderte die Diskussionen im Hessischen Jugendring und in der hessischen Jugendverbandslandschaft um die interkulturelle Öffnung, die in den letzten Jahren durchaus positive Ergebnisse (z. B. Sportjugend, Jugend der Einzelgewerkschaften) zeitigte. Allerdings seien die Anstrengungen zur Integration und/oder Kooperation mit zugewanderten Jugendlichen weiter zu forcieren. Gülten Ugur sprach über den langen und selbstständigen Weg des Bunds der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland (AAGB), bis sie schließlich Anschlussverband des DBJR geworden sind. Bei aller Unterstützung, die der AAGB bei den notwendigen formalen Schritten zur Bildung eines anerkannten bundesweiten Jugendverbands aus der Jugendhilfe erfuhr, formulierte sie auch deutlich den Eindruck, dass Organisationen zugewanderter Jugendlicher

von der etablierten Jugendverbandsszene nicht ungedingt mit offenen Armen empfangen werden, sondern sich den Zugang eher erzwingen müssen. Auf der Veranstaltung wurde die ganze Breite des Themas Interkultureller Öffnung präsentiert, womit das Plenum einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion erhielt, die seit einiger Zeit wieder mit neuem Elan geführt wird.

1.1.2. Publikationen

Tagungsdokumentation

Die Bundesarbeitsgemeinschaft katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) hat die Dokumentation der Fachtagung „Gut gemeint = gut gemacht? Voraussetzungen für wirksame Projekte gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus“ herausgegeben, die in Kooperation mit IDA e. V. und der LAG KJS veranstaltet wurde. In der Dokumentation sind u. a. die Tagungsbeiträge von Stephan Bundschuh (IDA) und Anne Broden (IDA-NRW) enthalten. Die Dokumentation kann für 10 € bei der BAG KJS bestellt werden.

Infos:

BAG KJS

Carl-Mosterts-Platz 1

40477 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 9 44 85-0

Fax: 02 11 / 48 5 09

bagkjs@jugendsozialarbeit.de

www.bagkjs.de

1.1.3 Projekt Antisemitismus

Projektbezogene Umfrage zur Bedeutung von Antisemitismus unter Jugendlichen

Welche Bedeutung hat das Thema Antisemitismus für Jugendliche und welche Aspekte sind für eine nähere Beschäftigung von besonderem Interesse? Zu diesen und anderen Fragen wurde zu Beginn des Projektes eine (nicht repräsentative) Umfrage unter Jugendlichen und jungen Menschen durchgeführt, die von MitarbeiterInnen aus Jugendverbänden und Jugendringen, von LehrerInnen und SchülerInnen und vielen anderen Engagierten tatkräftig unterstützt wurde.

Die Auswertung der projektbezogenen Befragung zeigt, dass viele Jugendliche Antisemitismus als wichtiges Problemfeld werten, das sie – z. B. in Form sog. Witze oder als Schimpfwörter – aus ihrem Alltag kennen. Mitglieder von Jugendverbänden äußern in der Befragung ein überdurchschnittlich hohes persönliches Interesse am Thema, hinsichtlich der Verbreitung antisemitischer Vorurteile unterscheiden sie sich aber kaum von Nichtmitgliedern. Eine Zusammenfassung der Umfrageergebnisse kann bei IDA oder [hier](#) bestellt werden.

1.2. Neues von IDA-NRW

Workshop: Umgehen mit Rassismus und Rechtsextremismus in Jugend(sozial)arbeit, Schule, Polizei, Sport und Medien (Arbeitstitel)

IDA-NRW / Landesjugendring NRW e. V. (LJR) / Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Landesstelle NRW e. V.

Termin: 2. Dezember 2004, 10:00 - 17:00 Uhr

Ort: Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Thema:

Was tun beim Hören rechtsextremer Hasslieder in der offenen Tür (OT)? Wie reagieren auf Hitlergruß und Hakenkreuzschmierereien im Klassenzimmer? Wie umgehen mit rassistischen Bürgerinnen und Bürgern im polizeilichen Alltag? Wie erkennen wir eine rassistische Medienberichterstattung und wie können wir sie selbst in unserer Sprache und unseren Medien verhindern? Was tun bei offenem oder verdecktem Rassismus auf dem Fußballplatz?

Diesen Fragen will der diesjährige Workshop "Umgehen mit Rassismus und Rechtsextremismus" von IDA-NRW, LJR und AJS in berufsspezifischen Arbeitsgruppen nachgehen. Fachleute aus den verschiedenen Berufsfeldern werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern praxisnah angemessene Reaktionsweisen erproben und einen kollegialen Austausch ermöglichen.

Wilhelm Heitmeyer, Leiter des Instituts für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld, wird abschließend in seinem Vortrag über die Grenzen der Pädagogik angesichts von Rassismus und Rechtsextremismus aus der Mitte der Gesellschaft sprechen.

Programm:

10:00 Uhr

Begrüßung und Einführung
Anne Broden, IDA-NRW

10:15 Uhr

Berufsspezifische Workshops:

- Jugend(sozial)arbeit:

Leitung: Dieter Jablonski, Arbeitskreis der Ruhrgebietsstädte gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen, Dortmund

- Schule:

Leitung: Dr. Klaus-Peter Hufer, VHS Kreis Viersen, Universität Duisburg-Essen

- Polizei:

Leitung: Dr. Marion Wisinger, Informationszentrum für politische Bildung, Wien

- Jugendverbands- und SchülerInnenpresse:

Leitung: Dr. Frank Wichert, Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung

- Sport:

Leitung: N. N.

12:30 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

Weiterarbeit in Workshops

15.15 Uhr

Vortrag und anschließend Diskussion:

Rassismus und Rechtsextremismus aus der Mitte der Gesellschaft:

Grenzen der Pädagogik (Arbeitstitel)

Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer, Universität Bielefeld

17:00 Uhr Ende

Informationen & Anmeldung:

IDA-NRW, Anne Broden, Volmerswerther Str. 20, 40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5, Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@ida-nrw.de

Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung mit, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten.

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Anmeldeschluss: 26. November 2004

Kosten:

Der Teilnahmebeitrag beträgt 20,- €, Auszubildende und Studierende 10,- € (für Imbiss und Getränke). Reisekosten werden nicht erstattet.

Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen.

2 Aus den Mitgliedsverbänden

Interkulturelle Öffnung

In der aktuellen Ausgabe der *Zeitschrift zur interkulturellen Woche 2004 "Integrieren statt ignorieren"* (zu beziehen über: www.interkulturellewoche.de) wird die **interkulturelle Arbeit des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) in Hagen** beschrieben. Schon seit einigen Jahren ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund fester Bestandteil der Vereinsaktivitäten. Interkultureller und interreligiöser Dialog, welche die Kooperation mit MigrantInnenselbstorganisationen beinhaltet, führten zu einer Reihe von Projekten für Kinder und Jugendliche in Hagen. Eine Motivation des Vereins besteht darin, den Jugendlichen Raum zu geben, eine eigene Identität in der Einwanderungsgesellschaft auszubilden und den Jugendlichen Möglichkeiten zu aktiver Partizipation einzuräumen.

Infos:

CVJM Hagen e. V.
Märkischer Ring 101
58097 Hagen
Tel: 0 23 31 / 91 95-0
Fax: 0 23 31 / 91 95-29
cvjmhagen@t-online.de
www.cvjm.org/hagen/welcome.html

„Eine Heimat, die nicht uns gehört“

Die **Deutsche Beamtenbund-Jugend NW** präsentiert am 09. 07. 04 in Köln gemeinsam mit dem Institut Italo Svevo und dem italienischen Kulturinstitut Köln den **Dokumentarfilm „Eine Heimat, die nicht uns gehört. Migrationsgeschichten italienischer Frauen in Deutschland“**, der von SchülerInnen der Schule „Italo Svevo“ gedreht wurde. Anschließend findet eine Podiumsdiskussion statt.

Infos:

Deutsche Beamtenbund-Jugend NW
Karlstr. 2
40210 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 35 59 28 15
Fax: 02 11 / 35 59 28 10
goos@dbbjnw.de
www.dbbjnw.de

Mitgliedschaft von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Die **Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)** hat auf ihrer Bundeskonferenz über die zentralen Werte des Verbands und deren Vermittlung an die Mitglieder beraten. Dabei soll in Zukunft auch die Frage erörtert werden, ob und inwieweit sich die **Mitgliedschaft von Jugendlichen mit Migrationshintergrund** auf die Wertevermittlung auswirkt und welche Konsequenzen daraus für den Verband gezogen werden können.

Infos:

DPSG
Martinstraße 2
41472 Neuss
Tel: 0 21 31 / 46 99 –0
Fax: 0 21 31 / 46 99 –99
bundesleitung@dpsg.de

Stellungnahme zum Zuwanderungsgesetz

Die **djo-Deutsche Jugend in Europa** hat eine **Stellungnahme zum Zuwanderungsgesetz** abgegeben. Angesichts der Sondierungsgespräche Anfang Mai 2004 forderte der Verband ein Gesetz, welches nicht länger von einem Abwehrgedanken geprägt sei und der gesellschaftlichen Realität des Einwanderungslandes Deutschland auch in Gesetzestexten Rechnung trüge. Gleichzeitig würden ausreichend finanzierte und flächendeckende Integrationskurse benötigt, die Integration von MigrantInnen müsse gesellschaftspolitische Priorität gewinnen. Dafür seien eine interkulturelle Öffnung der Gesellschaft und die Ausbildung von Menschen mit interkultureller Kompetenz zentrale Bestandteile.

Infos:

Djo-Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e. V.

Wichertstr. 71

10439 Berlin

Tel: 0 30 / 44 67 78-0

Fax: 0 30 / 44 67 78-11

djo-bund@t-online.de

www.djo.de

Das Einwanderungsland Deutschland und die Selbstorganisation von Migrantengendlichen

Unter diesem Titel veranstaltete die **djo-Deutsche Jugend in Europa** ein **Fachforum** auf dem 12. Jugendhilfetag. Dabei wurden die Fragen thematisiert, ob es unterschiedliche Gründe zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund gibt, in einem Verein aktiv zu werden, ob die Selbstorganisation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund segregative oder integrative Tendenzen birgt und wie klassische Jugendverbandsarbeit auf die Selbstorganisationen reagieren bzw. mit ihnen kooperieren kann. Die djo stellte exemplarisch ihr Verbandsmodell der interkulturellen Öffnung vor und diskutierte ihr Konzept.

Infos:

Djo-Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e. V.

Wichertstr. 71

10439 Berlin

Tel: 0 30 / 44 67 78-0

Fax: 0 30 / 44 67 78-11

djo-bund@t-online.de

www.djo.de

Respect XL ausgezeichnet

Das **Projekt Respect XL** der **djo-Deutsche Jugend in Europa in Meppen** wurde mit einem **Preis** des Bündnisses für Demokratie und Toleranz ausgezeichnet. In dem Projekt, welches in Kooperation mit der Jugendpflege der Stadt Meppen und dem Jugendserver emSide.de im Sommer 2002 durchgeführt wurde, veranstalteten die Organisatoren in Freibädern verschiedene Workshops, die sich mit dem Thema Toleranz und Respekt beschäftigten.

Infos:

djo-Deutsche Jugend in Europa Meppen

Karsten Streek

Jahnstraße 3

49716 Meppen

Tel: 0 59 31 / 28 37

Fax: 0 59 31 / 92 13 41

streek@djo-meppen.de

www.respectXL.de

www.djo-meppen.de

„Vox Populi“ Rechtspopulismus in Europa

Die **Grüne Jugend NRW** veranstaltete das gleichnamige **Seminar**, auf dem Frank Decker von der Universität Bonn über die Entwicklung von **Rechtspopulismus** in verschiedenen europäischen Ländern wie Österreich, Italien, Frankreich, den Niederlanden und Deutschland referierte. Um einem antieuropäischen Trend entgegenzusteuern, der nach Meinung des Referenten rechten Parteien Wählerstimmen brächte, forderte er eine stärkere Demokratisierung der europäischen Institutionen.

Infos:

Grüne Jugend NRW
Jahnstraße
40215 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 99 44-6 11
Fax: 02 11 / 99 44-6 22
buero@gruene-jugend-nrw.de
www.gruene-jugend-nrw.de

Karneval der Kulturen

Unter diese Motto startete am 07./08. Februar 2004 das **Jahresthema 2004 „Grenzenlos gemeinsam – wir verbinden Menschen“** des **Jugendrotkreuzes Nordrhein** mit Workshops, die sich den Fragen der Interkulturellen Öffnung des Jugendrotkreuzes, der Entwicklung von Materialien zur interkulturellen Arbeit sowie der Analyse bereits bestehender Kontakte und deren zukünftiger Ausweitung widmeten.

Infos:

Jugendrotkreuz Nordrhein e. V.
Auf'm Hennekamp 71
40225 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 31 04-0
Fax. 02 11 / 31 04-1 88
www.drk-nordrhein.net/JRK/index.php

Gerecht weiter denken. Keine Macht den Rechtspopulisten!

So lautet der Titel eines **Flyers** der **JungsozialistInnen in der SPD (JUSOS)**, welcher anlässlich der Europawahl veröffentlicht wurde. Darin wenden sich die JUSOS gegen alle Formen des Rechtspopulismus in Europa und fordern stattdessen ein gerechtes, soziales und solidarisches Europa. Der Flyer kann auf der Internetseite herunter geladen werden.

Infos:

JungsozialistInnen in der SPD (JUSOS)
Willy-Brandt-Haus
10911 Berlin
Tel: 0 30 / 2 59 91-3 66
Fax: 0 30 / 2 59 91-4 15
jusos@spd.de
www.jusos.de

MigrantInnen als Zielgruppe der Jugendverbandsarbeit

Auf dem Pädagogischen Kongress der **SJD-Die Falken** fand ein **Workshop** statt, der sich den Fragen widmete, ob und wie **Jugendliche mit Migrationshintergrund** an den Aktivitäten der SJD-Die Falken teilnehmen und wie diese Jugendlichen noch besser erreicht werden können. Für die zukünftige Arbeit nahmen sich die TeilnehmerInnen vor, Modellprojekte zur Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund zu initiieren, Kontakte zu MigrantInnen-

selbstorganisationen herzustellen, Seminare zum Thema interkulturelles Lernen durchzuführen sowie eine Dokumentation der schon existenten best-practice Beispiele zu erstellen.

Infos:

SJD-Die Falken
Kaiserstraße 27
53113 Bonn
Tel: 02 28 / 3 69 38-0
Fax: 02 28 / 3 69 38-50
info@sjd-die-falken.de

Dein Handeln ist wichtig! Power-Point gegen Rassismus

Der **Ortsverband Merkstein der SJD-Die Falken** hat eine **CD-Rom** mit einer Power-Point Präsentation **gegen Rassismus** entwickelt. Auf der CD-ROM werden verschiedene Dimensionen und Erklärungen von Rassismus dargestellt sowie antirassistische Handlungsempfehlungen gegeben.

Infos:

SJD-Die Falken OV Merkstein
Comeniusstr. 8
52134 Herzogenrath
Tel: 0 24 51 / 90 92 13
info@sjd-die-falken-merkstein.de
www.sjd-die-falken-merkstein.de

Jugendradio gegen Rassismus

ARA-Berlin, ein Projekt der **SJD-Die Falken Berlin**, hat ein Projekt gestartet, in dem Jugendliche in Seminaren verschiedene Zugänge zu den Themen **Rassismus, Diskriminierung, Interkulturelles Zusammenleben** journalistisch für eine **Radiosendung** aufbereiten sollen. Dazu werden Podiumsdiskussionen und Erkundungen des eigenen Stadtteils in Hinblick auf dessen interkulturelle Komponenten durchgeführt sowie Dokumentationen der Dimensionen des aktuellen Rechtsextremismus in ihrer lokalen Umgebung erstellt. Die fertigen Radiobeiträge sollen anschließend von Berliner Radostationen gesendet werden.

Infos:

ARA Berlin
SJD-Die Falken Berlin
Rathenower Straße 16
10559 Berlin
Tel: 0 30 / 2 80 51 27
Fax: 0 30 / 2 82 64 98
ara@falken-berlin.de
www.falken-berlin.de/araberlin/wasist

Integration durch Sport

Im Mai 2004 fand der **bundesweite Integrationstag** des Deutschen Sportbundes und der **Deutschen Sportjugend (dsj)** im Rahmen des Programms „Integration durch Sport“ statt. In zahlreichen Städten wurden an diesem Tag Aktionen durchgeführt, welche die Vielfalt der Maßnahmen des Programms darstellten. Allein in NRW nahmen 63 Vereine mit rund 10.000 TeilnehmerInnen teil.

Infos:

www.integration-durch-sport.de

3 Aktion, Information

„Das Versteckspiel“ – Materialkoffer

Die **Agentur für soziale Perspektiven (asp)** hat einen **ReferentInnenkoffer** mit dem Titel **„Das Versteckspiel. Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen“** herausgegeben, der die vor wenigen Monaten erschienene gleichnamige Broschüre ergänzt. Der Koffer, der vielfältige Seminarmaterialien enthält, kann zur Durchführung von Überblicksvorträgen, aber auch von Tagesseminaren eingesetzt werden und eignet sich besonders zum Einsatz mit Jugendlichen oder MultiplikatorInnen der Jugendarbeit. Er kann bei asp entliehen oder auch gekauft werden.

Infos:

Tel: 0 30 / 61 07 64 62

mail@aspberlin.de

Wettbewerb Aktiv für Demokratie und Toleranz

Zum vierten Mal lobt das **Bündnis für Demokratie und Toleranz** den **Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“** aus. Bewerben können sich Initiativen und Organisationen, die Projekte, Aktionen und Konzepte entwickelt haben, die sich für Demokratie und eine interkulturelle Gesellschaft sowie gegen Rassismus einsetzen. Auf der Internetseite des Bündnisses können sich Interessierte über bereits ausgezeichnete Praxisbeispiele informieren. **Einsendeschluss ist der 30. 09. 2004.**

Infos:

Bündnis für Demokratie und Toleranz

Stresemannstr. 90

10963 Berlin

Tel: 0 30 / 23 63 40-8 11

Fax: 0 30 / 23 63 40-8 8

buendnis@bftd.de

www.buendnis-toleranz.de

Partizipation verbindet!

Der **Deutsche Bundesjugendring (DBJR)** hat die Ergebnisse und Vorträge seiner Fachtagung **„Partizipation verbindet. Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien in Jugendverbänden – Chancen und Herausforderungen“** vom Oktober 2003 in einer **Dokumentation** veröffentlicht. Darin enthalten ist auch der Beitrag von Stephan Bundschuh und Birgit Jagusch (IDA) **„Über unterschiedliche Arten miteinander zu sprechen. Partizipationsmuster und ihre Auswirkungen auf das Konzept des interkulturellen Lernens“**. Die Dokumentation kann beim DBJR bestellt werden.

Infos:

Deutscher Bundesjugendring

Am Mühlendamm 3

10178 Berlin

Tel: 0 30 / 40 04 04-00

Fax: 0 30 / 40 04 04-22

info@dbjr.de

www.dbjr.de

Interkulturelles Kunstprojekt mit jugendlichen Migrantinnen und Migranten

Das **Deutsche Rote Kreuz Landesverband Nordrhein e. V.** hat ein **Projekt mit jugendlichen MigrantInnen** durchgeführt, in dem die Jugendlichen ihre Erlebnisse, Erfahrungen und Perspektiven auf künstlerische Weise umgesetzt haben. Die Ergebnisse in Form von Collagen wurden anschließend u. a. auf Litfasssäulen in Mönchengladbach, in einem Jugendzentrum und einer Schule präsentiert.

Infos:

DRK Landesverband Nordrhein e. V.
Auf'm Hennekamp 71
40225 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 3 10 42 26
Fax: 02 11 / 3 10 41 62
Hj.muehlhaus@drk-nordrhein.net

Deutschland läuft für Frieden und Toleranz

Innerhalb der Kampagne „**Sport tut Deutschland gut**“ werden vom 01. 09. – 03. 10. 2004 vom **Deutschen Sportbund (dsb)** in verschiedenen Orten 24-stündige Staffelläufe als Zeichen für Frieden und Toleranz ausgetragen. In Zusammenarbeit mit regionalen Netzwerken mit Schulen, Vereinen und anderen Organisationen werden die Läufe organisiert, die jeweils von einem kulturellen Programm umrahmt werden. Teilnehmen können alle Interessierten. Die jeweiligen Termine können auf der Homepage des Programms „Integration durch Sport“ nachgelesen werden.

Infos:

Deutscher Sportbund
Geschäftsbereich Breitensport
60528 Frankfurt am Main
www.integration-durch-sport.de/index.php?id=1567

Handbuch „Europa fördert Kultur“

Das von der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V. herausgegebene und als Printausgabe vergriffene **Handbuch „Europa fördert Kultur“**, ein umfangreiches Nachschlagewerk zu den Fördermöglichkeiten kultureller Projekte aus den Programmen der Europäischen Union, ist seit kurzem online verfügbar. Die Inhalte wurden aktualisiert und für eine Onlineversion entsprechend aufbereitet.

Infos:

Kulturpolitische Gesellschaft e. V.
Weberstraße 59a
53113 Bonn
Tel: 02 28 / 2 01 67-0
Fax: 02 28 / 2 01 67-33
eu-redaktion@kupoge.de
www.europa-foerdert-kultur.info

Stellungnahme zum Zuwanderungsgesetz

Der **Interkulturelle Rat in Deutschland** hat gemeinsam mit **Pro Asyl** im April 2004 eine **Stellungnahme zum Zuwanderungsgesetz** veröffentlicht. Darin werden einerseits die von den Institutionen als elementar betrachteten Themenbereiche für ein Zuwanderungsgesetz aufgeführt und andererseits der Appell an die Bundesregierung gerichtet, den durch die Verhandlungen mit der Opposition entstandenen restriktiven Kompromiss nicht zu verabschieden. Besser sei es, auf das Gesetz ganz zu verzichten und statt dessen die wesentlichen Bereiche, die nicht der Zustimmungspflicht durch den Bundesrat unterlägen, einzeln zu regeln.

Infos:

Interkultureller Rat in Deutschland
Goebelstraße 2
64293 Darmstadt
Tel: 0 61 51 / 33 99 71
Fax: 0 61 51 / 3 91 97 40
info@interkultureller-rat.de
www.interkultureller-rat.de

Relaunch des Moduls „Interkulturelles Lernen“

Auf der **Datenbank für internationale Jugendarbeit des Internationalen Jugendaustausch- und Besucherdienstes IJAB** wurde das **Modul zum interkulturellen Lernen** überarbeitet. Die Datenbank enthält Dokumente, Literatur, Methoden und Adressen sowie nützliche Links und verfügt über eine eigene Suchmaschine. Zudem gibt es die Möglichkeit, eigene Materialien anderen Fachkräften über die Datenbank zur Verfügung zu stellen.

Infos:

IJAB e. V.
Heussallee 30
53113 Bonn
Tel: 02 28 / 95 06-1 20
dija@ijab.de
www.dija.de/ikl

Kein Etikettenschwindel, sondern Zuwanderungsgesetz, das seinen Namen verdient

Die Bundeskonferenz der **Katholischen Jungen Gemeinde (KJG)** fordert ein **Zuwanderungsgesetz**, das MigrantInnen und Flüchtlingen Rechtssicherheit bietet und Regelungen für eine Integration mit Zukunftsperspektive träge. Auch humanitäre Regelungen insbesondere für Kinder und Jugendliche, wie die Anhebung des Nachzugsalters auf 18 Jahre, müssen berücksichtigt werden. Gleichzeitig fordert die KJG die Regierung auf, die UN-Kinderrechtskonvention endlich umzusetzen. Bei dem vorliegenden Gesetzesentwurf wird besonders kritisiert, dass viele Passagen den Status der MigrantInnen verschlechterten und die Fokussierung auf Sicherheitsfragen MigrantInnen als potentiell Sicherheitsproblem stigmatisiere.

Infos:

Katholische Junge Gemeinde (KJG)
Düsseldorfer Str. 4
41460 Neuss
Tel: 0 21 31 / 56 89-28
Wolfgang.finke@kjg.de
www.kjg.de/buko2004/zuwanderungsgesetz

„Zivilcourage – grenzenlos“

Der **Kreisjugendring Nürnberg (KJR)** führt einen **Internet-Wettbewerb** durch, bei dem Jugendliche bis 26 Jahren, Jugendgruppen und Verbände, Schulklassen und PädagogInnen in Vertretung einer Jugendgruppe Beiträge zum Thema **„Mut zum Handeln“** einreichen können. In Form von Geschichten, Plakaten, Collagen, Internetseiten oder Bildergeschichten sollen Szenarien entwickelt werden, die couragiertes Verhalten im Alltag bei diskriminierenden oder rassistischen Vorfällen darstellen, welche Handlungsmöglichkeiten die TeilnehmerInnen vorschlagen, welche Meinungen zum Thema Zivilcourage vertreten werden. Eine Mitarbeiterin des KJR steht beratend bei der Durchführung von wettbewerbsbegleitenden Projekten und der Umsetzung der Ideen zur Verfügung. Die Wettbewerbsbeiträge müssen in digitaler Form vorliegen und können bis zum 29. 10. 2004 eingereicht werden.

Infos:

Kreisjugendring Nürnberg
Frau Barbara Günther
Tel: 09 11 / 8 10 07-24
www.zivilcourage-grenzenlos.de
b.quenther@kjr-nuernberg.de

Vielfalt - Deine Chance!

Jugendliche mit Migrationshintergrund zwischen 16 und 25 Jahren und deren **Arbeitgeber** können sich an dem **Wettbewerb des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen, der Aral-Stiftung, der Deutschen BP AG und der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk/ZWH** beteiligen. Ausgezeichnet

werden können besonders engagierte Jugendliche, Betriebe und Verwaltungen, die sich für die Ausbildung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund einsetzen. **Bewerbungsschluss ist der 31. 07. 2004.**

Infos:

Hauptstelle der RAA
Frau Brigitte Rimbach
Tel: 02 01 / 83 28 / 3 03

Rimbach.hauptstelle@raa.de
www.chance.nrw.de

Interkulturelle Woche 2004: Integrieren statt ignorieren

Vom 26. 09. - 02. 10. 2004 findet die **Woche der ausländischen Mitbürger/interkulturelle Woche** statt. Das diesjährige Motto lautet: „**Integrieren statt ignorieren**“. Zur Vorbereitung hat der ökumenische Vorbereitungsausschuss wieder eine **Materialbroschüre** gleichen Titels herausgegeben, die aus verschiedenen Perspektiven die Thematik beleuchtet und Anregungen für eigene Projekte während der Woche gibt. Die Broschüre kann beim Vorbereitungsausschuss bestellt werden.

Infos:

Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Woche der ausländischen Mitbürger
Postfach 16 06 46
60069 Frankfurt
Tel: 0 69 / 23 06 05
Fax: 0 69 / 23 06 50

info@interkulturellewoche.de
<http://www.interkulturellewoche.de/>

Drohende Schließung des iaf Büros in Hamburg

Der **Kontakt- und Beratungsstelle des Verbands für binationale Familien und Partnerschaften e. V. (iaf) in Hamburg** droht die Schließung. Der Senat hat angekündigt, in 2005 die Zuwendungen zu streichen. Wenngleich ein großer Teil der kontinuierlichen Beratungsangebote des iaf durch Ehrenamtliche geleistet werden, wäre die Arbeit ohne finanzielle Unterstützung nicht aufrecht zu erhalten. Damit würde die seit 1992 erfolgreich geleistete Arbeit des Vereins zu Ende gehen, die angesichts der hohen Zahl von binationalen Familien und Kindern in Hamburg ein unverzichtbarer Teil der interkulturellen Arbeit der Stadt sein müsste.

Infos:

Verband binationaler Familien und Partnerschaften e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Ludolfusstr. 2-4
60487 Frankfurt
Tel: 0 69 / 71 37 56-0
Fax: 0 69 / 7 07 50 92

Verband-binationaler@t-online.de
www.verband-binationaler.de

4 Literatur

...zum Thema Rechtsextremismus

Bund Deutscher PfadfinderInnen/Bildungsstätte Alte Schule Anspach e. V./Gallus Zentrum Frankfurt/Main (Hg.): www.hyperlinks-gegen-rechts.de Version 2004. Jugendliche vernetzen sich gegen Rechtsextremismus und Intoleranz, Neu Anspach 2004

Cippitelli, Claudia/Schwanebeck, Axel (Hg.): Die neuen Verführer? Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in den Medien. Dokumentation der 22. Tutzingener Medientage 2003, München: Verlag Reinhard Fischer, 2004

Gabriel, Ralph/Grastorf, Ingo/Lakeit, Tanja/Wandt, Lisa/Weyand, David: Futur Exakt. Jugendkultur in Oranienburg zwischen rechtsextremer Gewalt und demokratischem Engagement (Schriftenreihe Politik und Kultur, Bd. 6), Berlin: Verlag Hans Schiler, 2004

Gessenharter, Wolfgang/Pfeifer, Thomas (Hg.): Die Neue Rechte – eine Gefahr für die Demokratie?, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2004

Landeskriminalamt Thüringen (Hg.): Nachschlagewerk zur Bekämpfung politisch motivierter Straftaten – rechts, CD-ROM, Erfurt o. J.

Pingel, Andrea (Hg.): Sozialraumorientierung und die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus in der Jugendarbeit, Dokumentation der Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, Halle 2004
als PDF-Datei unter: www.dji.de

Servicestelle entimon, c/o gsub – Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH (Hg.): Zwischenbericht zum Stand der Umsetzung des Programms „entimon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus“ 2001 – 2003, Berlin o. J.

Zentrum Demokratische Kultur (Hg.): „Gegen Rechtsextremismus hilft mehr Demokratie.“ Community Coaching – Kommunalanalyse und Demokratieentwicklung im Gemeinwesen (Bulletin Nr. 4/2003, Schriftenreihe des Zentrum Demokratische Kultur), Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag, 2003

...zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Antirassismus

Aktion Courage e. V. (Hg.): Polizeiübergriffe auf Ausländerinnen und Ausländer in Deutschland 2000 – 2003. Dokumentation, Bonn/Berlin 2003

Deutscher Gewerkschaftsbund (Hg.): Diskriminierungsfreie Arbeitswelt. Gestaltung des Gesetzgebers und betriebliche Realität, Berlin 2003

DGB-Bildungswerk Thüringen e. V. (Hg.): Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit (erweiterte Neuauflage), Loseblattsammlung und CD-ROM, Erfurt o. J.

European Network Against Racism (Hg.): Europäische Strategien zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit als Straftat, Brüssel 2003

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen/Diakonisches Werk Westfalen/LzZ – Landeszentrum für Zuwanderung NRW (Hg.): Ungleich besser: Vielfalt statt Diskriminierung. Europäische Fachtagung zur Zielgruppen übergreifenden Antidiskriminierungsarbeit. Dokumentation der Veranstaltung vom 06.02.2004 in Bochum, Düsseldorf 2004

Planerladen e. V. (Hg.): Diskriminierung im Wohnbereich bekämpfen. Freizügigkeit von Zuwanderern sichern. Dokumentation des Experten-Workshops vom 1. Oktober 2003, Dortmund 2004

Reuter, Julia: Ordnungen des Anderen. Zum Problem des Eigenen in der Soziologie des Fremden, Bielefeld: transcript Verlag, 2002

Salzborn, Samuel (Hg.): Antisemitismus - Geschichte und Gegenwart (Schriften zur politischen Bildung, Kultur und Kommunikation, Bd. 2), Giessen: Netzwerk für politische Bildung, Kultur und Kommunikation e. V., 2004

Stötzer, Bettina: InDifferenzen. Feministische Theorie in der antirassistischen Kritik, Hamburg: Argument Verlag, 2004

Verband für Interkulturelle Arbeit VIA e. V. (Hg.): Antidiskriminierungsarbeit in Deutschland. Rahmenbedingungen und Herausforderungen (Magazin Ausgabe 4-IX-03), Duisburg 2003

Wochenschau Verlag (Hg.): Achtung Vorurteile (Wochenschau für politische Erziehung, Sozial- und Gemeinschaftskunde, 55. Jahrgang, Nr. 1, Ausgabe Sek. I), Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2004

Zentrum Demokratische Kultur (Hg.): „Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher.“ Antisemitismus und Antiamerikanismus in Deutschland (Bulletin Nr. 5/2004, Schriftenreihe des Zentrum Demokratische Kultur), Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag, 2004

...zum Thema Zuwanderung und Migration

Bayerischer Jugendring (Hg.): Junge Spätaussiedler/innen. Integration in das Gemeinwesen. Ideen, Anregungen, Praxisbeispiele, München 2003

Der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Welt, Jochen (Hg.): Strategien kommunaler Integrationspolitik. Ein Wettbewerb des Bundesministeriums des Innern und der Bertelsmann Stiftung (InfoDienst Deutsche Aussiedler, Mai 2004, Nr. 117), Berlin 2004

Der Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, Amt für multikulturelle Angelegenheiten (Hg.): mitSprache. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit, Elternarbeit, Fortbildung. Modellprojekt zur sprachlichen und soziokulturellen Integration von zugewanderten Schülerinnen und Schülern und deren Eltern, Frankfurt am Main 2003

Georgi, Viola B.: Entlehene Erinnerung. Geschichtsbilder junger Migranten in Deutschland, Hamburg: Hamburger Edition, 2003

Kaplan, Marion (Hg.): Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland. Vom 17. Jahrhundert bis 1945, München: Verlag C. H. Beck, 2003

Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e. V. (Hg.): Integration. Übungen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung, Magdeburg o. J.

Motte, Jan/Ohliger, Rainer (Hg.): Geschichte und Gedächtnis in der Einwanderungsgesellschaft. Migration zwischen historischer Rekonstruktion und Erinnerungspolitik, Essen: Klartext Verlag, 2004

Nökel, Sigrid: Die Töchter der Gastarbeiter und der Islam. Zur Soziologie alltagsweltlicher Anerkennungspolitiken. Eine Fallstudie, Bielefeld: transcript Verlag, 2002

Pandel, Hans-Jürgen (Hg. und Bearb.): Angelockt und fortgetrieben. Migration in der Neuzeit (Wochenschau Geschichte aus erster Hand), Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 1998

...zu den Themen interkulturelles Lernen und interkulturelle Gesellschaft

AABF, Alevitische Gemeinde Deutschland e. V. (Hg.): Mapped für den Interreligiösen Dialog. Aus der Sicht der Aleviten. Materialien für das Projekt: „Dialoge fördern – Gewalt verhindern“ (Stand: Dezember 2003), Köln 2003

Arbeitsstelle Weltbilder (Hg.): Einfach anders. Für eine Kultur des Friedens. Leseheft, Münster o. J.

Auernheimer, Georg (Hg.): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität (Interkulturelle Studien, Bd. 13), Opladen: Verlag Leske + Budrich, 2002

Avci-Werning, Meltem: Prävention ethnischer Konflikte in der Schule. Ein Unterrichtsprogramm zur Verbesserung interkultureller Beziehungen (Wagner, Ulrich (Hg.): Texte zur Sozialpsychologie, Bd. 9), Münster: Waxmann Verlag, 2004

Bündnis für Toleranz und Zivilcourage NRW u. a. (Hg.): Annita Kalpaka: Wie die Elefanten auf die Bäume kommen. Chancen interkulturellen und pädagogischen Handelns in der Einwanderungsgesellschaft, Villigst 2004
zu beziehen über: Gewalt Akademie Villigst im Amt für Jugendarbeit der EKvW

Deutscher Bundesjugendring (Hg.): Partizipation verbindet. Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien in Jugendverbänden – Chancen und Herausforderungen.

Dokumentation der Fachtagung vom 15. bis 17. Oktober im Bonn (Schriftenreihe des Deutschen Bundesjugendring, Nr. 40), Berlin 2004

Lima Curvello, Tatiana/Pelkhofer-Stamm Margret: Interkulturelles Wissen und Handeln. Neue Ansätze zur Öffnung sozialer Dienste. Dokumentation des Modellprojektes „Transfer interkultureller Kompetenz“, Berlin: Transfer interkultureller Kompetenz, 2003

Mecheril, Paul: Prekäre Verhältnisse. Über natio-ethno-kulturelle (Mehrfach-) Zugehörigkeit (Interkulturelle Bildungsforschung, Bd. 13), Münster: Waxmann Verlag, 2003

Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.): Integration durch Sport – Migrantinnen im Sport, Düsseldorf 2001

Nick, Peter: Ohne Angst verschieden sein. Differenzerfahrungen und Identitätskonstruktionen in der multikulturellen Gesellschaft, Frankfurt am Main: Campus Verlag, 2003

Nippes Museum Köln (Hg.): Zschke, Wolfgang: Alt und Jung. Dialog der Generationen als interkulturelles Projekt, Köln 2003

Oestreich, Heide: Der Kopftuch-Streit. Das Abendland und ein Quadratmeter Islam, Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, 2004

Schirilla, Nausikaa: Autonomie in Abhängigkeit. Selbstbestimmung und Pädagogik in postkolonialen, interkulturellen und feministischen Debatten, Frankfurt am Main/London: IKO – Verlag für Interkulturelle Kommunikation, 2003

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e. V. (Hg.): Kompetent Mehrsprachig – Sprachförderung und interkulturelle Erziehung im Kindergarten, Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, 2004

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e. V. (Hg.): Vielfalt ist unser Reichtum. Warum Heterogenität eine Chance für die Bildung unserer Kinder ist, Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, 2004

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e. V. (Hg.): Binationaler Alltag in Deutschland. Ratgeber für Ausländerrecht, Familienrecht und interkulturelles Zusammenleben, Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, 2001

...zum Thema NS-Vergangenheit

Haag, Lina: Eine Hand voll Staub. Widerstadt einer Frau 1933 bis 1945. Mit einem Nachwort von Barbara Distel, Tübingen: Silberburg-Verlag, 2004

Kaplan, Marion: Der Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazi-deutschland, Berlin: Aufbau Taschenbuch Verlag, 2003

...zu den Themen Jugendarbeit und Jugendhilfe

Bund der Deutschen Landjugend (Hg.): Gender konkret. Informationsbroschüre zu Gender mainstreaming für haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Bund der Deutschen Landjugend, Berlin 2003

Bundesvorstadt der DPSG (Hg.): Pfadfinden - Abenteuer und mehr. 75 Jahre Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, Neuss-Holzheim: Georgs-Verlag, 2003

Landesjugendring Berlin e. V./Bohl, Peter K./Rooß, Burkhard (Hg.): Gratwanderung Jugendarbeit, Chemnitz: RabenStück Verlag für Kinder- und Jugendhilfe, 2001

Zitzmann, Christina: Alltagshelden. Aktiv gegen Gewalt und Mobbing – für mehr Zivilcourage. Praxishandbuch für Schule und Jugendarbeit (Veröffentlichungen der CPH Jugendakademie), Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2004

...verschiedenes

Stiftung Mitarbeit/socius gGmbH (Hg.): Piwko, Rudi: Fundraising (Arbeitshilfe für Selbsthilfe- und Bürgerinitiativen Nr. 21), Bonn/Berlin 1999
zu beziehen über: info@socius.de, www.socius.de

Stiftung Mitarbeit/socius gGmbH (Hg.): Piwko, Rudi: Fundraising als Chance. Arbeitshilfe zur Mittelbeschaffung und Organisationsentwicklung in Vereinen (Arbeitshilfe für Selbsthilfe- und Bürgerinitiativen Nr. 31), Bonn: Verlag Stiftung Mitarbeit, 2004
zu beziehen über: info@socius.de, www.socius.de

5 Seminare, Tagungen

Hocus und Lotus. Wie Kinder eine zweite Sprache lernen können

Workshop für ErzieherInnen im Elementarbereich und LehrerInnen der Primarstufe

Termin: 05. Juli 2004

Ort: Duisburg

Infos:

Hauptstelle RAA

Tiegelstr. 27

45141 Essen

Tel: 02 01 / 8 32 83 04

Fax: 02 01 / 8 32 83 33

Mädchen mit Migrationshintergrund und junge Aussiedlerinnen

Praxisgespräch Mädchen mobil

Termin: 08. Juli 2004

Ort: Studienhaus des Bistums Essen

Infos:

LAG Autonome Mädchenhäuser/feministische Mädchenarbeit NRW e. V.

Projektbüro Mädchen in NRW

Robert-Geritzmann-Höfe 99

45883 Gelsenkirchen

Tel: 02 09 / 40 95-6 92

Fax: 02 09 / 40 95-6 95

lagam@web.de

Islambezogene Jugendarbeit

Fachtagung

Termin: 21. Juli 2004

Ort: Vlotho

Infos:

Jugendhof Vlotho

Oeynhausener Str. 1

32602 Vlotho

Tel: 0 57 33 / 9 23-0

Fax: 0 57 33 / 1 05 64

service@jugendhofvlotho.de

<http://www.jugendhofvlotho.de>

WoMen @ Work. Labour Gender and Politics

Ein multilaterales Austauschprogramm

Termin: 25. August – 08. September 2004

Ort: Wandlitz, Brüssel, Berlin

Infos:

Bosporus Gesellschaft e. V.

Tel: 02 28 / 2 38 43

bonn@bosporus.org

www.bosporus.org

5. Interkulturelle Sommerakademie

Termin: 04. – 12. September 2004

Ort: Jena

Infos:

<http://www.interculture.de/>

Rechtsextremismus – ein trinationaler Vergleich

Eine deutsch-polnisch-ukrainische Begegnung

Termin: 07. – 14. September 2004

Ort: Motycz Lesny (bei Lublin/Polen)

Infos:

Friedenskreis Halle e. V.

Große Klausstr. 11

06108 Halle

Tel: 03 45 / 27 98 07-10

Fax: 03 45 / 27 98 07-11

info@friedenskreis-halle.de

www.friedenskreis-halle.de

Lebenswelten von Einwanderinnen in Deutschland

4. Bensberger Kolloquium zur Migrantinnenforschung

Termin: 18. – 19. September 2004

Ort: Thomas-Morus Akademie

Infos:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch-Gladbach

Tel: 0 22 04 / 40 84 72

Fax: 0 22 04 / 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bernberg.de

Interkulturelle Kommunikation und Konfliktkompetenz

Training für Fachkräfte der Jugendsozialarbeit in Bayern

Termin: 21. – 23. September 2004

Ort: Exerzitienhaus Schloss Fürstenried, München

Infos:

Xenos Initiative der BAG KJS

Christine Müller

Carl-Mosterts-Platz 1

40477 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 9 44 85-29

Fax: 02 11 / 94 65 09

Christine.mueller@jugendsozialarbeit.de

Interkulturelle Beratung

Fachtagung

Termin: 27. – 28. September 2004

Ort: Vlotho

Infos:

Jugendhof Vlotho

Oeynhausener Str. 1

32602 Vlotho

Tel: 0 57 33 / 9 23-0

Fax: 0 57 33 / 1 05 64

service@jugendhofvlotho.de

<http://www.jugendhofvlotho.de>

“Zuwanderung und Integration gestalten – Zukunft gewinnen”

Integrationskongress des Deutschen Caritasverbandes e. V.

Termin: 28. – 30. September 2004

Ort: Berlin

Infos:

Deutscher Caritasverband e. V.

Abteilung Soziales und Gesundheit

Referat Migration und Integration

Postfach 420

79004 Freiburg

Tel: 07 61 / 2 00-2 85

Fax: 07 61 / 2 00-2 11

Migration.integration@caritas.de

www.caritas.de

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20; 40221 Düsseldorf; Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de, www.IDAeV.de

Redaktion: Birgit Jagusch

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften sowie Pressemeldungen entnommen.

IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Mitte, Steuer-Nummer: 106/5748/1122 und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

ISSN 1611-8952